

«Dass sie dich tragen...»



Grosse Emotionen. Die Damen und Herren des Oberwalliser Vokalensembles, ein Ad-hoc-Instrumentalensemble und ein eindrücklicher, jugendlicher Konzertchor der Singschule Oberwallis begeisterten.

FOTO WB

BRIG-GLIS | Am Sonntagabend gaben das Oberwalliser Vokalensemble (OVE) und der Konzertchor der Singschule Cantiamo in der Kollegiumskirche unter der Leitung von Direktor Hansruedi Kämpfen ein stark besuchtes Konzert mit religiösen, marianischen Gesängen.

Der Präsident des OVE, Dominik Abgottspon, begrüsst zu Beginn ein zahlreich erschienenenes Publikum und stellte zu Recht und mit etwas Stolz fest, dass von den auf schweizerischer Ebene ehrenvoll rangierenden, vorstehend genannten Chören ein vorzügliches Konzert zu erwarten sei. So war es denn auch. Hansruedi Kämpfen gab der Aufführung noch durch ein Instrumentalensemble Kraft. Die Violinisten Didier Furrer und Fabienne Imoberdorf, Bratschistin Kristine Busse und Cellistin Eleonore Begueria, Harfenistin Elena Spotti und Organist Marco Amherd boten dem Ganzen Grund und weitere Farbe, Marco Amherd zur Einstimmung die gerade im Pedal wirksam registrierte, virtuos-ernste Dori-

sche Toccata, Werk 538, von Johann Sebastian Bach.

Auf OVE-Niveau

Auf seinem bekannten hohen Niveau erlebte man in diesem Konzert das Oberwalliser Vokalensemble, das in Bea van der Kamp (Sopran), Sylviane Bourbon (Mezzosopran), Philipp Jeitziner (Tenor), Fulvio Zanella (Tenor) und Christopher Mair (Bass) über eigene Solisten verfügt, die das OVE entscheidend mitprägen. Die Damen und Herren dieses Chores zeigten dann ihr nun schon mehrfach preisgekröntes, durch CDs dokumentiertes Singen sowohl in A-cappella- als auch in mehrstimmigen und mehrchörigen, instrumental gestützten Werken. Es war schon eine Lust, sein diszipliniertes, sehr kraftvolles, bis in jede Einzelheit ausgefeiltes, am Schluss oft in leisestem meditativem Piano verklingendes Formen von grossen Werken der Literatur zu geniessen: Gesänge von Rossini, Bach, Mendelssohn, Fauré, Dvořák, de Victoria, Rachmaninov und – dies als kleine Entdeckung des Abends – des norwegischen Meisters Ola Gjeilo. Reich war dann die Zusammenarbeit mit dem Jugend-

chor Cantiamo in Werken von Rutter, Webber und Caccini – ein vom OVE geführtes, die jungen Sängerinnen und Sänger mitreissendes Tun.

Erstaunlicher Nachwuchs

Für viele Musikfreunde mag das Auftreten des Konzertchores der Singschule Cantiamo keine wirkliche Überraschung gewesen sein. Dazu ist zu sagen, dass dieser Jugendchor nun aber – sicher durch gezielte Förderung und Forderung – einen grossen Schritt vorangekommen ist. Er bewältigte rund die Hälfte des Abendprogramms mit Werken von Milliken, Graham, Rutter, Casals, Britten, Coulais usw. in erstaunlichem Format, mit klarer Diktion, dynamisch flexibel, mit rhythmischem Standvermögen und dann auch mit eigenen Solisten. Hier sind der wunderbar reinen und schönen Stimme von Sopran Véronique Marty, jener der Mezzosopranistinnen Carole Marty und Carole Steiner, des Alts Milena Erpen sowie den Knabensopranen Timo Berchtold, Marvin Lüthi und Etienne Burgener kleine Kränze zu winden. Auch diesem erstaunlichen Nachwuchschor gelang es, wie

schon zuvor dem OVE, durch sein frisches, gekonntes Singen dem Konzerttitel «Emotionen» gerecht zu werden, zu ergreifen und, wie es in einem Mendelssohn-Werk hiess, die Zuhörenden gleichsam «von Engeln in eine bessere Welt tragen zu lassen». Dem visionären und meisterlichen Dirigenten und Chormentor Hansruedi Kämpfen ist einzig vorzuwerfen, dass seine Konzerte, auch dieses, «Kämpfen'sche Längen» haben, die z. B. durch Chorwechsel und teils auch etwa durch Wiederholungen schon gehörter Werke entstehen. Hier Redimensionierung zu schaffen, wäre angebracht.

ag.

Weitere Aufführungen

15. März, 20.00 Uhr, katholische Kirche Monthey.

16. März, 17.00 Uhr, Jesuitenkirche Sitten.

WB,
12.3.2014